

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Feuerwerkkunst in ihrem ganzen Umfange

Lehrbuch d. Lustfeuerwerkerei f. Künstler vom Fach u. Dilettanten...

Scharfenberg, August

Ulm, 1852

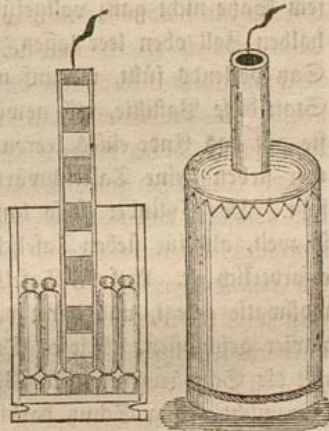
Illustration: Handschwärmerfässer

[urn:nbn:de:bsz:31-100872](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100872)

ren alle in dem §. 64 beschriebenen Raketen, ebensowohl zum Tafel-
feuerwerk als zu den größeren Darstellungen.

§. 182. Handschwärmerfässer.

Da die Handschwärmerfässer von den
Weinbergbesitzern am Neckar und am
Rhein häufig gekauft werden, um zur
Zeit der Weinlese zur Belustigung der
jungen Leute zu dienen, so hat mein Va-
ter deren Bereitung §. 127 bereits ge-
nau beschrieben. Sie gehören ebenfalls
zum Tafelfeuerwerk, besonders wenn man
die kleinste Sorte Schwärmer eigentliche
Tafelschwärmer dazu anwendet und sind
sogar eines derjenigen Stücke, welche am
meisten zur Belustigung im Freien dienen.
Wenn man, wo es ohne Schaden gesche-
hen kann, einem solchen Schwär-
merfaß die Richtung gibt, daß
die kleinen Schwärmerchen durch
ein offenes Fenster in ein grö-
ßeres Lokal fliegen, wo viele Men-
schen versammelt sind, so gibt es
ein allgemeines Gelächter, doch
läßt sich dieser Scherz nur da ausführen, wo die Mitglieder der Ge-
sellschaft es für einen bloßen Scherz ansehen, wie dieses z. B. in den
Weinländern der Fall ist.



§. 183. Tafelbienenenschwarm in einer Dose.

Man befindet sich in einer Gesellschaft lustiger Leute, zieht anschei-
nend eine Tabakdose aus der Tasche, stellt sie vor sich hin, und über-
rascht die Gesellschaft mit einem sehr netten Tafelfeuerwerkstück. Wir
verdanken dieses dem französischen Feuerwerker Höckely, dessen Beschrei-
bung ich auch bis auf einige zweckmäßige Abänderungen und Verbes-
serungen gefolgt bin. Man läßt sich eine Büchse machen, die ungefähr
einer Tabakdose ähnlich sieht, die aber im Innern wenigstens andert-
halb Zoll tief seyn muß. Die Weite ist die der gewöhnlichen Tabak-
dosen, d. h. sie beträgt ungefähr drei Zoll. Nach Beschaffenheit die-
ser Weite verfertigt man eine genau sie ausfüllende Pastille und ladet
diese mit folgendem Saß: 9 Theile Mehlpulver, 3 Theile fein gestiebte